

Lunette A1

HEILIGER BONAVENTURA VON BAGNOREA

INSCHRIFT:

DER SERAPHISCHE HEILIGE BONAVENTURA, DER SICH FÜR WÜRDIGER FAND, NICHT AN DER EUCHARISTISCHEN KOMMUNION TEILZUNEHMEN, FEIERTE VIELE TAGE LANG NICHT DIE MESSE. DA DER HÖCHSTE GEWOHNT IST, DIE DEMÜTIGEN ZU ERHÖHEN UND MIT BESONDEREN GNADEBEZEICHNUNGEN AUSZUSTATTEN, ALS DER HEILIGE EINES TAGES ALS SERAPH VON DER SEHNSUCHT NACH DEM MESSOPFER ERFÜLLT DER MESSE BEIWOHNTE, WURDE ER DURCH ENGELHAFTE HAND SELBST MIT DEM LEIB CHRISTI GESÄTTIGT. ER STARB IM JAHR 1274 IM ALTER VON 53 JAHREN.

Bonaventura hielt sich für einen großen Sünder, so sehr, dass er meinte, die Freude, die Messe zu feiern, nicht zu verdienen. Er litt unbeschreiblich, weil sein Verlangen nach der Kommunion groß war. Der Herr griff ein. Als Bonaventura eines Tages während der Messe kniend an seinem Platz blieb, während die anderen die Kommunion empfangen, erschien ihm ein Engel und legte ihm eine geweihte Hostie auf die Zunge. Es gibt eine weitere Episode, die seine Demut zeigt.

ES WIRD ERZÄHLT, DASS... Eines Tages kamen die päpstlichen Gesandten in das Kloster, in dem Bonaventura lebte, um ihm mitzuteilen, dass der Papst beschlossen hatte, ihm die Würde eines Kardinals zu verleihen und ihm den Kardinalshut zu überreichen. Er, der gerade die Teller abwusch, setzte seine Arbeit fort, ließ den roten Hut an einen Baum hängen und kommentierte: "Die Aufgaben eines Minderbruders sind gesünder und sicherer als die großen Würden, die schwer und voller Gefahren sind."

Zu Füßen des Betpults hat Bruder Giuseppe die Biretta gezeichnet, die während der Messe nicht getragen werden darf, angedeutet durch den Kelch auf dem Altar und eine Hostie in den Händen des Priesters. Die Demut der Gewänder der beiden Franziskaner steht im Kontrast zur raffinierten Eleganz der Kleider des Engels, der beiden Adligen und der reich mit Spitze verzierten liturgischen Gewänder. Ein Lichtstrahl fällt von oben herab und erleuchtet den Heiligen: Ein wiederkehrendes Element, das auf die Anwesenheit des Höchsten hinweist. Die beiden Adligen sind abgelenkt und bemerken nichts. Alle anderen hingegen sind sehr beteiligt. Die Bedeutung von Bonaventura zeigt sich nicht nur an der Anzahl der Fresken (es sind drei), sondern auch an ihrer Platzierung. In unserem Kreuzgang und in dem von Galatina nimmt die Geschichte von Bonaventura die erste Lunette ein. Im Kloster befindet sich sein Bildnis in der ersten Zelle. Im franziskanischen Baum der Kardinäle ist er am Stamm und somit an der Achse der Unbefleckten Empfängnis.



<https://www.mascigravina1.it/2025/01/11/prima-parete-canto-l1-3/>